

## Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol.

Von Dr. Josef Murr.

### II.

Am Schlusse der botanischen Saison dieses Jahres ist es uns vergönnt, eine stattliche Reihe neuer Beobachtungen aus dem nordtirolischen Florengebiete im Anschlusse an unsere Mittheilungen in den Heften Nr. 6 und 7 dieses Jahrganges zusammenzustellen. Einen sehr beträchtlichen Theil der aufzuführenden Funde verdankt unsere Flora wiederum den eifrigen Bemühungen unseres lieben Freundes Cooperator M. Hellweger (H) in Oberleutasch, der die weitere Umgebung seines Aufenthaltsortes, vorzüglich das in botanischer Hinsicht bislang nur sehr wenig bekannte Wettersteingebirge, in Begleitung des dortigen Försters Herrn F. Wachter, eines warmen Freundes der Floristik, nach allen Richtungen durchstreifte und uns seine Beobachtungen freundlichst zur Verwerthung mittheilte.

Wir führen hiemit wieder folgende Funde an:<sup>1)</sup>

- Anemone alpina* L. v. *apiifolia* Scop. Neben zahlreicher *Pedicularis foliosa* L. auf den Wiesen um Leutasch, 1130 M. (H).
- Helleborus niger* L. An der Walderalpe (Gremblich); neu für das mittlere Nordtirol.
- Fumaria Vaillantii* Lois. Als Unkraut im Franziskanergarten zu Hall und auf früherem Gartenboden zu Rothenbrunn im Sellrainthale neben *Silene Armeria*, *Mimulus moschatus*, *Satureia hortensis*, *Nicotiana rustica* etc.
- Arabis coerulea* Haenke. Am Plattachferner im Wettersteingebirge (H).  
— *pumila* Jacq. An Felswänden der Ehrenberger Klause nächst Reutte bei nur 970 M.!
- Petrocallis pyraenaica* R. Br. Sehr verbreitet im ganzen Wettersteingebirge (H).
- Draba tomentosa* Wahlenbg. Wettersteingebirge und Hohe Munde (H); geht an den Schieferfelsen rechts ober der Bottacher Rinne im Volderthal bis 1450 M. herab.
- \* *Erophila stenocarpa* Jord. Typisch und zahlreich an Mauern bei Natters.
- Lepidium campestre* R. Br. Heuer zahlreich an den Werkstätten des Lunsbrucker Bahnhofes (Alois und Erich Walde).
- Polygala Chamaebuxus* L. v. *rhodoptera* Brugg. Hühnerspiel.
- Silene acaulis* L. flore albo. Beim Drachensee im Wettersteingebirge (H).
- \* *Sagina nodosa* E. Meyer. Torfiger Boden am Nordwestufer des Seefelder Sees (Gremblich).
- Hypericum hirsutum* L. Bei Lermoos und Reutte.

<sup>1)</sup> Die für Nordtirol neuen Arten sind wieder mit einem \* bezeichnet.

- Linum viscosum* L. Pinswang bei Reutte.
- Geranium silvaticum* L. Zum Theil mit über die Hälfte kleineren Blumenblättern (var. *brachystemon*), um Oberleutasch (H).
- *pyrenaicum* L. St. Jakob im Stanzerthal.
- Rhamnus saxatilis* L. Leutasch, bei 1300 M. einzeln neben *Rh. frangula* (H).
- *pumila* L. Bei 1100 M. nächst Leutasch-Schanz, ober Feldern bis 2300 M. ansteigend (H); Elbigenalp und Bach im Lechthal bei ca. 1000—1050 M.
- Trifolium alpestre* L. Hühnerspiel.
- Astragalus Onobrychis* L. Kiesige Stellen am Weg von Mötz nach Obsteig mit *Plantago maritima* L. und, wie es scheint, in derselben Gesellschaft an steinigten Orten der niederen Bergregion durch das ganze Oberinntal verbreitet.<sup>1)</sup>
- Pisum arvense* L. Heiterwang bei Reutte.
- \**Potentilla Sauteri* Zimmeter. (In die Verwandtschaft der *P. collina* Wib. und *Johanniniana* Goir. gehörig). Eine sehr nahestehende Form an den Tiefenthaler Höfen bei Oberperfuss.<sup>2)</sup>
- Ribes alpinum* L. Leutasch und Hohe Munde (H).
- Pleurospermum austriacum* Hoffm. Volderthal, bei 1500 M.
- \**Heracleum elegans* Jacq. Auen bei Häselgehr im Lechthale (Al. Walde).
- Conium maculatum* L. Um Innsbruck im Ganzen selten und sehr vereinzelt. Zahlreich an der Strasse in Ellbögen und in Afling.
- Viscum album* L. In der nördlichen Bergregion bei Telfs auf Föhren verbreitet (H).
- Galium helveticum* Weig. Häufig im ganzen Wettersteingebirge; am „Thörl“ mit *Saxifraga stenopetala* Gaud., *Cerastium latifolium* L., *verum* und *Papaver Burseri* Rehb. (H).
- *lucidum* auct. Felsen in Bieberwier am Fern.
- *vero-Mollugo* Schiede. Zahlreich an der Strasse nächst Hochleiten bei Nassereit.
- Knautia arvensis* Coult. fl. albo. Vomp bei Schwaz.
- Adenostyles albifrons* Rehb. Im hinteren Gaisthal häufig, ebenso an der Grenze beim Lautersee nächst Mittenwald (H).
- Aster alpinus* L. Zwei- bis vierköpfige Exemplare mit etwas kleineren Blüten in der Bergklamm bei Leutasch (H).
- Gnaphalium Hoppeanum* Koch. In zwergigen Exemplaren auf der Hohen Munde (H).
- *carpathicum* Wahlenbg. Vereinzelt am Lavatschjoch bei Hall; Almajurjoch bei St. Jakob am Arlberg.
- Achillea macrophylla* L. Almajurjoch.
- \**Anthemis tinctoria* L. Einzeln eingeschleppt an den Werkstätten des Innsbrucker Bahnhofes (Al. Walde).

<sup>1)</sup> Vergl. Oesterr. botan. Zeitschr. 1883, pag. 87. Die Pflanze wächst auch am Hantennenwege ober Imst.

- Leucanthemum coronopifolium* Vill. Gemein auf den Gebirgen um Leutasch und oft herabgeschwemmt wie *Galium helveticum* (H).  
 — *vulgare* Lam. Oeffters strahllos um Leutasch (H).
- Aronicum scorpioides* Cand. Häufig im Wettersteingebirge (H).
- Senecio lyratifolius* Rehb. (*super cordatus*  $\times$  *Jacobaea*) und *S. Reischachi* Gremblich (*super Jacobaea*  $\times$  *cordatus*). Um Heiterwang bei Reutte sehr häufig; mehr vereinzelt am Wege von Reutte nach Füssen.
- Cirsium praemorsum* Michx. (*rivulare*  $\times$  *oleraceum*). Häufig bei Seefeld (v. Sarnthein, v. Benz), in Unterleutasch (H); zahlreich an der Strasse von Obsteig nach Nassereit, massenhaft bei Bichlbach im Ausserferngebiete, einzeln um Reutte und Hohenschwangau.  
 — *affine* Tausch (*heterophyllum*  $\times$  *oleraceum*). Häselgehr im Lechthale (Al. Walde).  
 — *decoloratum* Koch (*acaule*  $\times$  *oleraceum*). Häufig im ganzen oberen Lechthale: Elmen, Elbigenalp, Kaisers; stellenweise zahlreicher und üppiger als *C. acaule*; von Gremblich auch um Reutte beobachtet.
- Carduus nutans* L. *flore albo*. Einzeln über Oberpettnau.
- Saussurea pygmaea* Sprengl. Am Predigerstuhl und am Nordabhang des Hohen Kammes im Wettersteingebirge (H); neu für das mittlere Nordtirol.
- Centaurea montana* L. Obsteig bei Telfs; im ganzen Ferngebiet und Lechthal mit *C. pseudophrygia* C. A. Meyer.  
 — *Scabiosa* L. *flore albo*. Zahlreich um Heiterwang bei Reutte; auch am Barmsee bei Mittenwald im Grenzgebiet.
- Aposperis foetida* Less. Gegend von Reutte.
- Leontodon hyoseroides* Welw. Bergregion nördlich von Telfs (H); typisch und zahlreich an der Brennerstrasse unter Schönberg.
- Scorzenera humilis* L. Massenhaft im Moos bei Oberleutasch (H); sonst unseres Wissens im mittleren Nordtirol nur noch um Ampass bei Hall gefunden.
- Hypochoeris maculata* L. Lärchwiesen an der Strasse von Obsteig nach Nassereit, Heiterwang und Pinswang bei Reutte; um Forchbach im Lechthale massenhaft. (Von Leutasch schon pag. 205 dieses Jahrganges mitgetheilt, von der Imster Gegend im Jahrgang 1883, pag. 87.)
- Barckhausia taraxacifolia* Cand. Zahlreich in einer Wiese zu Thaur bei Hall, also in unserer Gegend vielleicht einheimisch.<sup>1)</sup>
- Hieracium auricula*  $\times$  *Pilosella*. Höfen bei Reutte. Vor einigen Jahren von v. Benz bei Lans nächst Innsbruck beobachtet.  
 — *super Pilosella*  $\times$  *praealtum* v. *Berninae* Griseb. Am Wege von Völs nach Kematen und vor Jahren einmal am Spitzbühel bei Mühlau.

<sup>1)</sup> Vergl. botan. Centralblatt 1888, Nr. 6.

*Hieracium incisum* Koch (sehr nahe dem *H. subcaesium* Fries stehend). Sehr verbreitet im Innsbrucker und Haller Kalkgebirge, besonders im Geröll; in höheren Lagen (wie am Lavatschjoch) einköpfig und gerne mit im Umriss eiförmigen, breit und stumpf gezähnten Blättern.

- *oxyodon* Fries. An der Frau Hitt, auch mit Uebergängen zu *H. rhoeadifolium* Kerner (die durch mehr länglich ovale, undeutlich gezähnte Blätter charakterisirt sind).
- *rhoeadifolium* Kerner. Kaiserjoch bei Pettnau im Stanzerthal, (Gremblisch<sup>1)</sup>) auch häufig mit *H. dentatum* Hoppe am Lavatschjoch bei Hall und einzeln im Kalkgebirge ober Innsbruck.
- *saxatile* Jacq. Neilr., non Vill. = *H. Wildenowii* Monn. = *H. glaucum Allioni*<sup>2)</sup>, Koch non Vill. nec Fries. Gerölle des Lech von Stanzach bis Holzgau; Kalkgebirge um Telfs: Pettnau, Miemingen (sehr zahlreich), Leutasch; Isarthal zwischen Wallgau und Vorderriss im bayerischen Grenzgebiet (Gremblisch), Ufer der Isar bei Scharnitz (*H. isaricum* Naegeli); Kranebitter Klamm, Haller Salzberg (stellenweise zahlreich, hier schon von Heufler beobachtet); Bachgerölle zwischen Oberaudorf und Erl bei Kufstein. — Eine dem *H. bupleuroides* Gmel. auf den ersten Anblick täuschend ähnliche Form des schmalblättrigen *H. saxatile* Jacq. (mit in der Mitte wenig verbreiterten Blättern und sehr entfernten und nur angedeuteten Blattzähnen, die aber zum Unterschiede von jenem [ausser anderen Merkmalen] am Stengelgrunde und an den Grundblättern mit sehr langen und ziemlich dicht stehenden Haaren versehen ist), beobachteten wir neben der typischen Form des schmalblättrigen *H. saxatile* am Eingange in die Kranebitter Klamm und ausschliesslich und in Menge an den Felsen längs des Weges von Gries am Brenner nach Vinaders.
- *saxatile* Jacq. v. *latifolium*. Walderalpe bei Hall (Gremblisch). Am Ufer der Isar bei Scharnitz (hier schon von Heufler beobachtet); an der Mauer des Zollgebäudes in Leutasch-Schanz; am Haller Salzberg, besonders an der Strasse unterhalb St. Magdalena und am Aufstieg zum Thörl, zum Theile ziemlich genau das *H. Dollineri* Schultz darstellend. (Die Breite der Blätter, besonders der stengelständigen, sowie die Art und Schärfe der Zähnung zeigen sich auch in unserer Gegend an dieser Form selbst wiederum sehr veränderlich.)

Ueber das am Haller Salzberge und bei Weiherburg, sowie zahlreich um Zirl vorkommende *H. eriopodium* Kerner, eine Form des *H. saxatile* Jacq.  $\beta$ ) *latifolium* mit zottigem Stengelgrunde,

<sup>1)</sup> Die Exemplare dieser, wie auch sämtlicher anderer hier genannten nicht von uns selbst gesammelten Arten der Gattung *Hieracium* wurden von uns sorgfältig verglichen und revidirt.

<sup>2)</sup> Vergl. Etiquetten und Exemplare (von Einsele am Tegernsee gesammelt) in Schulz's Herb. normale I n. 93.

vergleiche man unseren Aufsatz: „Eine Umgehung des Höhenberges bei Innsbruck“ (Deutsche botan. Monatsschr. 1886, Nr. 11).

(Schluss folgt.)

## Bemerkungen zur Flora von Ungarn.

Von Dr. L. Simonkai.

### IX.

#### *Inula Ménesiensis* (obvallata $\times$ pleiocephala) Simk.

*Euinula*, acheniis glaberrimis; ligulis anthodii diametrum superantibus; anthodiis majusculis, haemisphaericis, latioribus quam altis (circiter 20—24 Mm. latis); involucri squamis sub aequalibus, magnis, flores disci aequantibus vel aliquid superantibus, lanceolatis, e basi lata sensim angustatis et acutis, viridibus, elevato venosis, margine setoso-ciliatis, nervo medio etiam plus-minus setulosis; caule mono, vel oligocephalo, setulis brevibus patentibus adperso; foliis ovato-lanceolatis, basi subcordata sessilibus, elevato nervosis, nervis lateribus cum mediano angulum acutum efficiantibus, in paginis utrisque sed praecipue inferiori sparse minuteque setulosis, hinc-inde glabrescentibus, margine scabro minutissime denticulatis. Rhizoma elongata descendens. Habitat supra vineas Ménesienses, Gyorokenses et Kövesdienses inter Inulam obvallatam Kit. et Inulam pleiocephalam (Heuff.), quarum est stirps hybrida. — Proxima *Inulae rigidae* Döll, a qua differt origine alieno et foliis ovato-lanceolatis, apice acutiusculo subito contractis. *Inula rigida* Döll ex *I. hirta* L. et *I. salicina* L. est modo hybriditatis orta, quae stirpes inveteratae in montibus Ménesiensibus se non propagant; porro folia *I. rigidae* Döll sunt lanceolata et e medio longe-acuminata.

Die hier beschriebene *Inula Ménesiensis* steht ungefähr in der Mitte zwischen *I. rigida* Döll und *I. hispida* Schur! Die erste ist die Combination von *I. salicina* L. und *I. hirta* L., die zweite wieder die Combination von *I. cordata* Boiss. und *I. hirta* L.

Auf den Méneser Bergen und überhaupt im ganzen Comitatus Arad ist weder die echte *I. salicina* L., noch die echte *I. cordata* Boiss. zu finden; es kommt hier nur das Zwischenglied von jenen vor mit aufrechten und eilanzettlichen Blättern und mit aufrechten eilanzettlichen Anthodial-Schuppen. Dieses Zwischenglied ist auch bei Budapest, Pilis-Csaba, Szt. Miklos, Csép, Eger etc. sehr häufig; sie wurde von mir in den Természetráji Füzetek II (1878), pag. 151, unter dem Namen *Inula pseudosalicina* Simk. beschrieben, und sowohl von der *I. salicina* L., als von der *I. cordata* Boiss. abgesondert. Günther Beck stellt diese *I. pseudosalicina* in seinen „*Inulae Europaeae*“ pag. 23 als var. *angustifolia* Beck zu der echten und breitblättrigen *I. cordata* Boiss.; ich muss es aber nach meinen

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [039](#)

Autor(en)/Author(s): Murr Josef

Artikel/Article: [Wichtigere neue Funde von Phanerogamen in Nordtirol. 9-13](#)